

MAZ 06.07.2009

rger Zeitung / Tipps u

ÜBRIGENS

... hatten bei der Jungtierschau des Veltener Rassekaninchenzüchtervereins nicht nur die Preisrichter das Sagen. Die großen und kleinen Gäste durften ihrerseits **die schönste Häsin** wählen. Die „Miss Kaninchen“ wurde zusammen mit den anderen Preisträgern gekürt. Ungerecht ist das! Nächstes Jahr sollte auch ein „Mister Rammler“ zur Wahl stehen.

Die Schönsten ihrer Rasse

AUSSTELLUNG Veltener Kaninchenzüchterverein lud zur 24. Jungtierschau

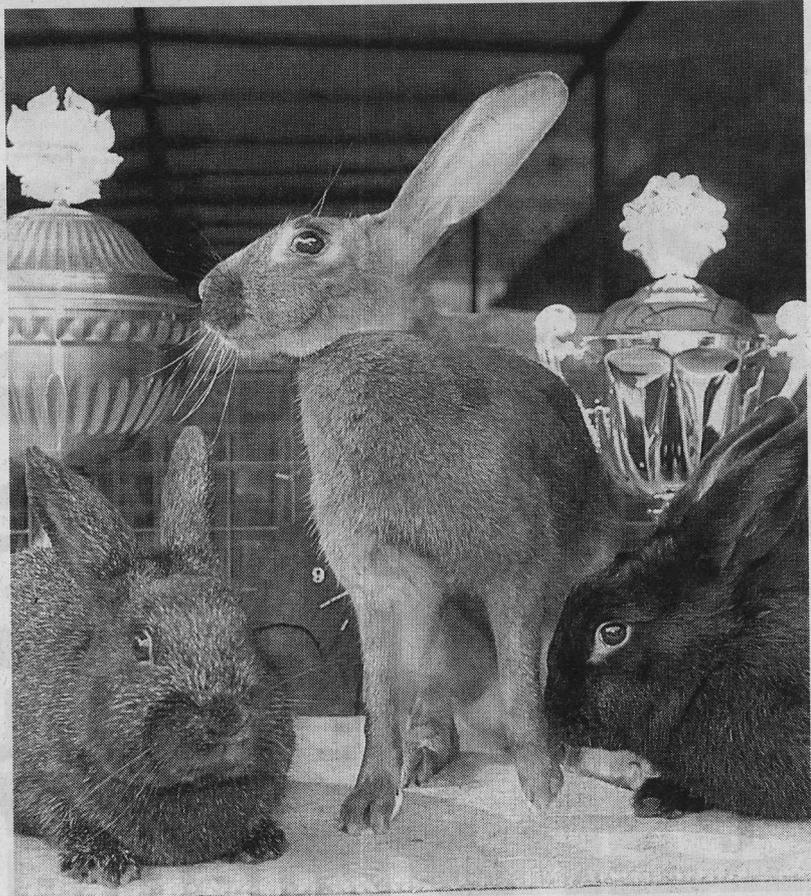
Ein Schönheitswettbewerb der „Mümmelmänner“ lockte am vergangenen Wochenende die Gäste nach Velten. 50 offizielle Preisträger wurden gekürt. Eine „Miss Kaninchen“ durfte erstmals vom Publikum gewählt werden.

Von Helge Treichel

VELTEN | Als die Gäste gestern und vorgestern das Ausstellungs- und Vereinsgelände an der Veltener Luisenstraße bevölkerten, hatten die Preisrichter ihre Wahl längst getroffen. Sie kürten 50 Kaninchen zu Preisträgern. Diese hatten sie aus insgesamt 339 ausgestellten Tieren ausgewählt. 36 Rassen waren zu sehen, vom schneeweißen Weiß-Rex Rotaugig bis hin zum rabenschwarzen Alaska-Kaninchen.

Ein Tier letzterer Rasse räumte auch den vom Bürgermeister gesponserten Hauptpreis ab. Den gewaltigen Pokal bekam Rico Oelrich (32) aus Dessow (OPR) vom stellvertretenden Bürgermeister Hartmut Winkler überreicht. Der hatte den 23 Veltener Kaninchenzüchtern zuvor zum 100-jährigen Bestehen ihres Vereins gratuliert und viel Nachwuchs gewünscht – für die Zucht und für den Verein.

„Die Jugend fehlt“, sagte Vereinsvorsitzender Bernd Rippchen. Dieses Problem bestehe in Velten wie in anderen Vereinen auch. Er glaube, so der 57-Jährige, dass die jüngere Generation die Verantwortung scheue, die das Halten von Tieren mit sich bringt. Dass zur 24. Jungtierschau in Velten eine derart große Rassenvielfalt gezeigt werden kann, „ist dem Idealismus und der Tierliebe der zahlreichen Züch-



Die Pokale und ihre stolzen Gewinner.

FOTO: ROBERT ROESKE

ter“ zu verdanken, sagte Rippchen. Ihr Engagement schaffe eine Verbindung zur Natur und sei gleichzeitig lehrreich: „Im Umgang mit Tieren können besonders Kinder und Jugendliche wichtige soziale Verhaltensweisen und Eigenschaften wie Fürsorglichkeit, Mitleid, Rücksicht, Respekt und Verantwortungsgefühl erwerben.“ Die Jugendarbeit der Vereine sei deshalb auch ein Beitrag für eine verantwortungsbewusste Gesellschaft. Und so vermittelten die Züchter denn auch mit Tombola, Kinderquiz, Glücksrad und Informationsständen den Reiz ihrer Leidenschaft.

Dass es dabei auch um viel Spaß geht, bewiesen die Veltener, indem sie all ihren Gästen die Wahl der schönsten Häsin überließen. Zur „Miss Kaninchen“ wurde am Ende ein schwarz-rotbraunes Lohkaninchen gewählt – aus einer Konkurrenz von zehn Tieren und mit nur zwei Stimmen Vorsprung. 50 „Wahlzettel“ hatten die Gäste insgesamt in die Urne gesteckt und damit einem Züchter einen Trostpreis beschert, dessen Tiere bei den Preisrichtern weniger gute Noten bekamen. Bei der Preisverleihung gestern Nachmittag gab's dafür keinen Pokal, sondern eine Flasche Wein.